

Eberhard Gill (2010)

Elemente und Struktur einer Erzählung mit dem Titel „Urlaub“

Ich beginne mit einem Ende Ich weiß noch nicht mal sicher ob ich den Flieger erwischen werde Ob ich ihn erwischen will Den Flieger wohin In die Vergangenheit Nach München Ich habe mich prächtig erholt würdet ihr vielleicht sagen So gut daß ich denke ich habe alles vergessen die Freunde das Haus die Universität Nora und Petra meinen Namen

Dabei waren es nur zwei Wochen zwei lausige Wochen Allein Allein mit meinen Gedanken und der grandiosen Umgebung Dem grauen großen Himmel dem rotbraunen Moos den knallgrünen Felsen und dem braunen Wasser Mit dem zugigen Haus den gestickten Tischdecken und dem altertümlichen braunen Service Was suche ich hier eigentlich Warum bin ich hier

Mein Koffer steht neben mir gleich kommt das Taxi den Ofen habe ich ausgefegt und die Ofenfenster mit Zeitungspapier geputzt ist nun besser als seit Jahren der Abfall ist noch hier sollen die doch auch was machen Mit Elfriede vor dem knatterten Kaminofen auf einem Fell gelegen zärtlich Es regnet

Gestern war eigentlich gar nichts los nur innen gewesen gegessen geschlafen gegessen gelesen wenn überhaupt zum nächsten Restaurant muß man den Bus nehmen und wenn man den letzten nicht mehr erwischt also Reste aus dem Kühlschrank vertilgt und immer wieder aufgestanden bevor einem schwindelig wird und mir die Decke auf den Kopf fällt Wenn man aus dem Wohnzimmerfenster schaut sieht man in zwanzig Meter Entfernung die Strasse die kleine Weiler verbindet und irgendwann noch nicht mal mehr asphaltiert ist hat man mir gesagt sieben Autos sind gestern vorbeigekommen

Vor drei Tagen noch die große Wanderung sechs Stunden im Niemandsland Karten gibt's hier nicht wenigstens keine genauen Direkt vom Haus geht der Weg an den Müllcontainern vorbei in Richtung altes Steinhaus und dort längs der aufgeweichten Kuhscheiße dann bestimmt noch 3 Minuten bevor ein kleiner kaum wahrnehmbarer Pfad nach rechts zu einer Hügelkette abzweigt Kein Wald viel Moos und Heide hinter mir ein kleines violettes Cranberryfeld Nora wäre begeistert wilde Rosenbüsche hin und wieder deren Stacheln die sich durch die Wanderhosen bohren Es geht aufwärts oben durchbrechen einige Felsen den glatt polierten Hügel Immer wieder zweigen Wegchen ab bleiben wir mal auf dem was wir für den richtigen Weg halten Mein Rücken ist feucht ich habe die halblangen Unterhosen vergessen und morgen haben sich sicher die Oberschenkel aneinander rot gerieben und die Haut näßt Zu fett

Wenn ich hier im Niemandsland liegen bleibe wie lange dauert es wohl bis sie mich finden die Putzfrau kommt wahrscheinlich morgen und wundert sich daß die ganzen Sachen noch da sind sie meldet es ihrem Chef der wird bei der Vermittlung nachfragen bestimmt einen Tag dauert das kein Handyempfang hier oben und dann noch mal bis sie anfangen die Umgebung abzusuchen wenn überhaupt kindliche Gedanken

Hier oben ist es herrlich Postkartenlandschaft keine Anzeichen von Zivilisation eine Hügelkette nach der anderen dunkle Wolken und Sonne da in der Ferne ist es noch schöner immer da wo man nicht ist ist es am schönsten hier muß es weiter gehen die Himmelsrichtung scheint zu stimmen Der Wind pfeift wenn man den abziehen würde wäre es mucksmäuschenstill auch keine Gerüche höchstens ein Hauch von hoher Luftfeuchtigkeit nur optische Eindrücke und die Abdrücke der Schwerkraft im weichen Moosboden

Vor einer Woche in Reykjavik Was für eine häßliche Stadt Kulturlos und nicht in die Umgebung integriert ein Fremdkörper in der Landschaft und ein Geschwür im Gesicht der Insel Alkohol scheint das einzige zu sein was die Menschen hier vor dem Absturz halten kann am Rande der Welt

Die Schwerkraft ist hier größer als in München weil die Erde abgeplattet ist also ist das nördlichere Reykjavik näher am Erdmittelpunkt man fällt hier schneller ich habe Angst vorm Fallen vorm die Kontrolle verlieren Ich stelle mir eine Welt der Antigravitation vor Die Zivilisation auf diesem Antigravitationsplaneten mußte Vorkehrungen treffen sich nicht von der Planetenoberfläche zu entfernen nicht aufzusteigen und aus der Atmosphäre ins Weltall hinaus katapultiert zu werden deshalb sind sie mit langen Seilen die an ihren Körpern fixiert sind mit kleinen Metallschlitten verbunden die sich in Schienen bewegen die zwischen Häusern und Städten verlegt sind Wenn sie zuhause sind machen sie sich mit einer Art von Klettverschluß an ihren Möbeln fest

Vor 9 Tagen morgens um 7 Uhr aufgestanden Frische Weckchen bekommt man hier nicht also ein englisches Frühstück versucht mit gebratenem Schinken und Eiern Endlich Zeit wofür man an der Universität keine Zeit hat und einen ganzen Stapel mit physikalischen Artikeln dabei den ich durcharbeiten will abends dann eine Stunde Jogging zum nächsten Weiler und zurück Traumurlaub Mit Elfriede vor dem Ofen gelegen was für ein kitschiges Bild

Ich habe im Urlaub noch viel vor alles geplant die Kritik einiger neuer Beiträge zu Fachzeitschriften mich in die Theorie des Noether-Theorems einarbeiten habe ich nie wirklich verstanden und eine nichtlineare transzendente Gleichung analytisch lösen Die fremde Landschaft aufsaugen In eine andere Welt eintauchen

Veith Nora Petra Drei 3 Individuen sind abzählbar eigentlich erstaunlich Partikel und deren Eigenschaften auch Quantelung der Natur Gravitation ist monopolar es gibt nur die Anziehung Elektromagnetismus ist bipolar es gibt Abstoßung und Anziehung gibt es eine tripolare Wechselwirkung und was ist deren neue Eigenschaft außer Abstoßung und Anziehung es muss etwas ganz anderes sein Elfriede

Vor zwei Wochen nach zweieinhalbstündigem Flug von München hier in Reykjavik angekommen mit dem Taxi durch die grauen Vorstädte raus aufs Land zu meinem Ferienhaus Schlüssel steckte Wohnzimmer Küche Schlafzimmer Bad kleiner Garten alles Charme der 50er Jahre düster im Wohnzimmer der Ofen Ich ende mit einem Anfang